

Wettbewerbes zu Ehren des 20. Jahrestages der Gründung der DDR nach dem Beispiel des KWO Berlin und der Kooperationsgemeinschaft Neuholland.

Führungs-  
methoden  
mfissen höheren  
Aufgaben  
entsprechen

Bei vielen Parteileitungen und Parteimitgliedern ist die Erkenntnis stärker entwickelt, daß die politischen Führungsmethoden der veränderten Stellung der Betriebe im volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozeß sowie dem ideologischen Wachstum der Brigaden und Kollektive entsprechen müssen. In der schöpferischen Diskussion in den Wahlberichtsversammlungen, an der sich über 600 000 Genossinnen und Genossen beteiligten, wurde richtig davon ausgegangen, daß mit der Eigenverantwortung der Betriebe für die Durchführung des ökonomischen Systems des Sozialismus, für die Planung und Leitung des gesamten Reproduktionsprozesses auch die Verantwortung der Grundorganisationen größer geworden ist.

Alle diese Faktoren müssen jetzt sorgsam weiterentwickelt, gefördert und — darin besteht eine dringende Pflicht vor allem der Kreisleitungen — auf die Tätigkeit aller Grundorganisationen übertragen, sie müssen auf die Lösung der Schwerpunktaufgaben gelenkt werden.

Eine der vordringlichsten Aufgaben jeder Parteiorganisation bestellt darin, den Werktätigen die volkswirtschaftlichen Zusammenhänge zu erläutern und sie für die Erfüllung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1968 zu mobilisieren. Die Parteileitungen müssen sich darüber im klaren sein, daß mit den neuen Fragen und Problemen, die sich aus der Verwirklichung des ökonomischen Systems des Sozialismus als Ganzes ergeben, höhere Anforderungen an die Arbeit der Grundorganisation gestellt werden. Das bedeutet vor allem, eine zielstrebige Leitungstätigkeit zu entwickeln, die eigene Arbeit kritisch zu betrachten, den Kampf gegen formale Leitungsmethoden zu führen, die Verbindung der Genossen zu den Parteilosen weiter zu festigen und die sozialistische Demokratie allen Werktätigen durch ihre Einbeziehung in die Planung und Leitung, durch ihre aktive Teilnahme an der Lösung der Aufgaben, spürbar zu machen.

Heute ffir morgen  
und fibermorgen  
lernen

Vor den Parteiorganisationen steht die Aufgabe, eine breite Atmosphäre des Lernens, der zielgerichteten Qualifizierung in den Parteiorganisationen, bei den Leitern und allen Werktätigen zu fördern. Die Parteiorganisation ist dafür verantwortlich, daß die Menschen in ihrem Bereich schon heute — politisch und fachlich — für die sich für morgen bereits abzeichnenden Aufgaben befähigt werden.

Es gilt, in allen Betrieben die Probleme der Eigenerwirtschaftung der Mittel und der größeren Verantwortung der Betriebe mit den Belegschaften zu besprechen, die Leiter politisch-ideologisch auf die neuen Aufgaben vorzubereiten, das prognostische Denken und die Prognosearbeit zu fördern. Ebenso gilt für die Parteiorganisationen in der Landwirtschaft, alle Werktätigen der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe mit den heutigen und morgigen Erfordernissen der Entwicklung der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft vertraut zu machen.

Jeder Werktätige muß seine konkreten Aufgaben für die Erfüllung der Planaufgaben für 1968 kennen und wissen, wie die Perspektive zu gestalten ist. Dazu ist eine breite ideologische Arbeit zu leisten, bei der die Erfahrungen und Maßstäbe aus der Vorbereitung und Durchführung des Volksentscheides anzuwenden sind.

Auch in der Tätigkeit der Grundorganisationen muß die wichtige Erkenntnis der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft verwirklicht werden, daß klar sein muß, wofür die Leitung, wer wofür verantwortlich ist. Denn eine Parteileitung erfüllt ihre Aufgabe als politisches Leitungsgremium nicht, wenn sie bemüht ist, alle Probleme selbst zu lösen. Sie müssen also entscheiden, welche ihrer gegenwärtigen Arbeiten an andere zu delegieren sind. Die Grundorganisation der Partei und ihre Leitung ist z. B. für die Förderung der Initiative im sozialistischen Wettbewerb verantwortlich. Führen